









Die Armee mit Vorliebe auszuwählen pflegt: ein kleines, von Baumgruppen und Hecken umgebenes Dorf, das am Ausgange von zwei redoutenartig aufgeworfenen Sandfelsen geschützt wird. ... Der Grund, warum der Feind seine rechte Flanke ohne jeden Widerstand aufgab, lag jedenfalls darin, daß er im Centrum seiner Aufstellung in Beaumont ganz zurückweichen mußte.

Deutschland.

Berlin, 6. September. Als man dem Grafen Bismarck nach der Schlacht bei Sedan gratuliert hatte, lehnte er den Glückwunsch ab und wies die Gratulanten an den König und an Moltke. Er selbst habe freilich das gethan, die Bayern und Württemberger zum Anschluß zu bestimmen. ... Der Kronprinz besichtigte von Dohes aus die Rückzugslinie der Franzosen bis hinter Stonne, von wo aus die Kanonade gegen Moulon beobachtet werden konnte.

angehörendes Publikum umgab die Sänger und brachte nach jedem Vortrage begeisterte Hochs auf den König und die Königin aus.

Der Zivil-Kommissarius im Elsaß, Regierungs-Präsident von Kühnweber, hat folgende Proklamation veröffentlicht:

Das Königliche Majestät haben den Unterzeichneten zu Allerhöchstem Zivil-Kommissarius im Elsaß zu ernennen geruht. Demgemäß habe ich die Leitung der gesammten Zivil-Verwaltung unter der Autorität des Allerhöchsten ernannten General-Gouverneurs im Elsaß übernommen. ... Der leitende Gedanke dieser Institutionen ist die Aufrechterhaltung der bestehenden Geseze, Einrichtungen und Anordnungen.

Hagenau, den 30. August 1870. Der Zivil-Kommissarius im Elsaß, Regierungs-Präsident von Kühnweber.

Dr. St.-Anz. schreibt: Das General Gouvernement im Elsaß ist eifrigt damit beschäftigt, die dringenden Maßregeln zur Wiederherstellung eines möglichst freien Verkehrs in Betrachtung zu ziehen. ... Die N. A. Z. schreibt: In Anerkennung der rühmlichen Leistungen der II. Armee hat Sr. Majestät aus Pont à Mousson am 21. August folgenden Generalen das Eisene Kreuz II. Klasse direct überlassen:

Prinz Friedrich Karl, Prinz August von Württemberg, Kronprinz von Sachsen, v. Volz, v. Manstein, v. Franke, v. Moensleben und v. Sittler. ... Ueber die Ereignisse in Paris am 3. und 4. September wird Folgendes bekannt: Wir haben bereits gestern nach telegraphischen Berichten erzählt, daß der Graf Palisao in der Sitzung des gesetzgebenden Körpers in der Nacht vom 3. zum 4. September die Mitteilung von der Kapitulation Mac Mahons und der Gefangennahme des Kaisers gemacht habe.

Ueber die Ereignisse in Paris am 3. und 4. September wird Folgendes bekannt: Wir haben bereits gestern nach telegraphischen Berichten erzählt, daß der Graf Palisao in der Sitzung des gesetzgebenden Körpers in der Nacht vom 3. zum 4. September die Mitteilung von der Kapitulation Mac Mahons und der Gefangennahme des Kaisers gemacht habe. ... Die Kammer, nachdem sie mit eifrigem Schweigen die Vorlesung dieses Antrages angehört, bejahte sich bis Sonntag Mittag zu verlegen.

Die verschiedenartigsten Gerüchte zirkuliren, endlich erscheint Hr. Gambetta auf der Treppe, um die Menge anzureden. Nachdem es ihm mit Mühe gelungen, sich verständlich zu machen, ermahnt er das Volk zur Ruhe, indem er sagt, daß eine außerordentliche Sitzung stattfinden werde, und daß die Freiheit der Beratungen gewahrt bleiben müsse.

Am Mittwoch endlich wurde die Proklamation der Minister verlesen und die Nachrichten über die Niederlage in ihrer ganzen Ausdehnung bekannt. Von Seiten einiger Fanatiker rief man zwar, man solle die Sturmglöcke ziehen und die Marmkanonen lösen, aber die Besonnenheit war in der Majorität und gegen 1/2 Uhr Morgens waren die Straßen ruhig.

Am Sonntag Mittag fand dann die nächste Sitzung des gesetzgebenden Körpers statt. Schon lange vorher füllten ungeheure Volksmassen mit bewaffneten und unbewaffneten Nationalgardisten vermischt, die Straßen, welche zum Palais Bourbon führen, den Platz de la Concorde und die gleichnamige Brücke. Man hörte überall den Ruf: Die Thronentsagung! die Thronentsagung! es lebe Frankreich! es lebe Trochu!

Unausgesezt wuchsen die Volksmassen und es war selbst für die Journalisten und die bekanntesten politischen Persönlichkeiten außerordentlich schwierig, in das Innere des Palastes zu gelangen. ... Nach Vorlesung dieses Vorschlags erhebt sich lauter Lärm. Zahlreiche Stimmen: Was heißt das, was will man damit sagen? Der Minister beantragt indeß sehr kaltblütig die Dringlichkeit für seinen Vorschlag.

Nach Vorlesung dieses Vorschlags erhebt sich lauter Lärm. Zahlreiche Stimmen: Was heißt das, was will man damit sagen? Der Minister beantragt indeß sehr kaltblütig die Dringlichkeit für seinen Vorschlag. Jules Favre erhebt sich jäh, rufend, daß er gestern einen ähnlichen Vorschlag eingereicht habe, für den er die Priorität beanspruche, weil er zuerst gemacht worden und weil er die Befugnisse der Kammer weiter ausdehne, als dies nach dem Regierungs-Entwurf beabsichtigt werde.

Die Kammer wird darüber bestimmen, bemerkt Hr. Schneider, doch zuerst müsse er Hr. Thiers das Wort erteilen, um einen ähnlichen Vorschlag zu begründen. Hr. Thiers läßt sich dies nicht zweimal sagen und führt aus, daß in einer so schmerzlichen Krisis und vor dem Interesse der Allgemeinheit jedes persönliche Gefühl und jede Parteilichkeit in den Hintergrund treten müsse und daß er zum Theil von seinen Freunden von der Linken sich trennend, nachstehenden Entwurf empfehle: Die Kammer ernenne einen Ausschuß, der mit der Regierungsgewalt und mit der nationalen Verteidigung beauftragt ist.

Herr Palisao erklärt, daß das Cabinet nicht dagegen sei, daß das Land nach Ueberwindung der gegenwärtigen Krisis befragt werde. Auf den Vorschlag des Herrn Gambetta entscheidet die Kammer für die Dringlichkeit der drei Anträge, Favre, Palisao und Thiers; sie sollen einer Kommission zur Vorberathung überwiesen werden.

Nach diesem Beschlusse zogen sich die Deputirten in die Bureaus zurück, aber nach kaum zehn Minuten läßt sich aus den Salles des pas perdue wüthendes Geschrei vernehmen. Alles stürzt in den Hof: es sind Leute, die sich auf den Zuhörer-Tribünen befanden hatten und die jetzt von der großen Freitreppe, gegenüber der Brücke de la Concorde, dem Volke zuwinken und zurufen: Die Thronentsagung ist ausgesprochen. ... Gegen Abend soll das Volk in die Tuilleries eingedrungen sein und die Kaiserin Paris verlassen haben.

Am 3. Sept. fand eine Versammlung der hier wohnenden Elssasser statt. Die Leiden Straßburger waren der Gegenstand der Bessprechung. Man bemerkte in der Versammlung u. A. Schölicher, der zum Vorsitzenden ernannt wurde, Dreyfus, Valentini, Seiquerlet (Zingerle), v. Ratisbonne u. c. Da die Regierung das Elsaß nicht schnell genug bewaffnen wolle oder könne, wurde eine Subskription vorgeschlagen, um der Bevölkerung Waffen zu verschaffen. Dreyfus unterschrieb zuerst mit 1000 Franke. Man setzte einen Protest auf gegen die Preisgebung der Provinz. Dieser Protest, in Form einer Petition an den gesetzgebenden Körper abgefaßt, wurde Jules Favre überbracht, der es übernahm, sie im gesetzgebenden Körper niederzulegen. Von Ratisbonne stammen die Worte, daß, nachdem Straßburg sich um Frankreich wohl verdient gemacht habe, sich Frankreich um Straßburg verdient machen möge. Eine Rakete ist in das Fort von Vincennes geschleudert worden, doch ohne zu schaden. Es wurde vergeblich die ganze Umgegend nach dem Urheber durchsucht. Neue Befehle wurden sodann an alle noch in Paris weilenden Deutschen entsandt und ihnen einge-

Schärft, so schnell als möglich Frankreich zu verlassen. Doch wird es den armen Deutschen schwer gemacht, Pässe zu erhalten.

Paris, 5. Sept., Mittags. (Tel.) Viktor Hugo ist hier eingetroffen. Das Volk vernichtete alle neunapoleonischen Straßennennungen. Das Portrait der Kaiserin im Rathhause, gemalt von Horace Vernet, ist vernichtet worden. Auch in den Provinzial-Hauptstädten überbietet man sich in Bandalismus gegen die Statuen und Bilder des Kaisers.

Nizza, 5. Sept. (Tel.) Die Nachricht von der Kapitulation der französischen Armee und der Gefangenschaft des Kaisers hat hier große Aufregung hervorgerufen. Die Forderung unserer Wiedervereinigung mit Italien wird laut erhoben und eine Petition in diesem Sinne soll dem italienischen Parlament eingereicht werden.

Florenz, 1. Sept. Die „Italia“ theilt unter Vorbehalt mit, daß man von Rom aus eine Deputation designirter Einwohner hier erwartet. Diese Deputation ist beauftragt, dem Könige eine von ungefähr 8000 Römern unterzeichnete Bittschrift zu überreichen, welche die italienische Regierung ersucht, einen entscheidenden Entschluß in Betreff der Lösung der römischen Frage zu fassen.

Athen, 27. August. Die englische Regierung fordert für die Wittve des ermordeten Lloyd 10,000 Pfd. St. Für die anderen Witwen moralische Genugthuung verlangt werden.

Lokales und Provinziales.

Wofen, 6. September.

Mit dem gestrigen Nachmittags- und dem heutigen Morgenzuge sind uns nicht weniger als neun theilweise — wie unsere Leser bemerken werden — sehr umfangreiche Korrespondenzen vom Kriegsschauplatz zugegangen, von dem einen Korrespondenten vier Briefe auf einmal, die ganz verschiedene Daten tragen, so daß der erste 10 Tage älter ist als der letzte.

Während die ultramontane Partei in unserer Provinz in dem deutsch-französischen Kriege offen mit ihren Sympathien auf Seiten des katholischen Frankreichs steht und den französischen Waffen den Sieg wünscht, giebt sich in Rom, am Sitze des Papstthums, wo man doch weiß, was der katholischen Kirche zum Vortheil oder Nachtheil gereicht, gerade die entgegengesetzte Stimmung kund.

Man glaubt hier in Rom allgemein an den Sieg der preussischen Waffen und wünscht und erstet ihn sogar. Der halböffentliche „Differatore Romano“ kündigt denn auch das Unterliegen der französischen Heere schon im Voraus an.

Bekanntmachung. Die Frau Clara Krueger geb. Engel und deren Gemahl Herr Generalagent Stanislaus August Krueger zu Wofen haben mittelst Ehevertrages vom 19. Juli 1870, nachdem Erstere am 1. desselben Monats die Majorität erreicht, die Gemeinshaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Beziehungen des päpstlichen Stuhls zu der preussischen Regierung sich seit dem deutsch-französischen Kriege noch freundlicher und inniger gestaltet hätten, als früher, und daß der Papst mit dem Gedanken umgebe, im Falle seine persönliche Sicherheit in Rom gefährdet sei, sich unter preussischen Schutz zu stellen und auf preussischem Gebiet ein Asyl zu suchen.

Der wosener Hilfsverein hielt am 6. d. M. im Sambertischen Saale unter Vorsitz des Hrn. Rechtsanwaltes Dochhorn eine Generalversammlung ab. Der erste Gegenstand der Tagesordnung: Bericht des Vorstandes über die bisherige Vereinsthätigkeit erregte deshalb eine längere Debatte, weil obwohl der Verein an 300 Mitglieder besitzt (wenigstens werden außer denen, welche 1 Zhr. 10 Gr. zum ersten und dann Monatsbeiträge von 10 Gr. entrichten alle diejenigen betrachtet, welche als einmaligen Beitrag 3 Zhr. oder mehr gezahlt haben), kaum ein Duzend erschienen war.

Von französischen Gefangenen sollen hier in der nächsten Zeit 5500 ankommen, und zwar: heute 1000, am 8. 2500, am 9. 500, am 10. 500, am 11. 1000.

Der Wofener-Verein zu Wofen, eingetragene Genossenschaft gegen uns folgende Notizen zu: Der Verein hat im Monat August d. J. einen Kassen-Umsatz von ca. 54,000 Zhr. erzielt. Wie im Monat Juli c. so sind auch im August trotz der gegenwärtigen Kalamität ca. 12,000 Zhr. Depositen niedergelegt worden, so daß der gegenwärtige Bestand an Depositen ca. Zhr. 23,000 oder 5000 Zhr. mehr als am 31. Juli c. beträgt.

Jubiläum. Am 2. d. M. feierte der Bureau-Vorsteher der hiesigen Ober-Staats-Anwaltschaft, Herr Appellationsgerichts-Konkist Anton Meier, plowest sein 50jähriges Dienstjubiläum. Der Wöhrerger Verein, unter Leitung des Herrn Kantors Wienwald brachte dem Jubilar in der frühen Morgenstunde ein Ständchen und schlossen sich hieran die Glückwünsche des Herrn Ober-Staats-Anwalts und der Subalternbeamten des Appellations- und Kreisgerichts die mit dem Jubilar in näherer Beziehung standen, an.

C. Kempen, 4. September. [Patriotisches.] Heute Nachmittags fand eine Stadtverordneten-Sitzung statt, in welcher auf Antrag des Magistrats beschlossen wurde, 100 Zhaler zur Unterstützung rheinländischer Städte beizusteuern, desgleichen sich der Berliner Adresse an den König anzuschließen.

z. Koźmin, 31. August. [Prüfung.] Zu der am 16. und 17. d. M. im hiesigen evangel. Schullehrerseminar abgehaltenen Aufnahmeprüfung hatten sich im Ganzen 28 Aspiranten aus verschiedenen Kreisen der Provinz eingefunden. Aufgenommen wurden davon 23, während den übrigen freigestellt wurde, sich künftiges Jahr nochmals einzufinden.

E. S. Rogasen, 5. September. [Adresse. Ernste.] Heute zirkulirte auch hier die Berliner Adresse an den König und sollen die gesammelten Unterschriften demnächst sofort an den Ober-Bürgermeister Hrn. Seidel in Berlin abgeschickt werden. Die ungunstige Witterung in der letzten Zeit hat in hiesigen Kreise auf das Einbringen der Ernte sehr nachtheilig gewirkt, namentlich hat Weizen, Hafer und Gerste sehr gelitten und sollen stellenweise die Kartoffeln faulen. Die Rogenernte ist eine gute Mittelente zu nennen.

Käufer anberaumt, woselbst auch die Submissions-Bedingungen eingesehen werden können und fordern Pflanzungsstücke hiermit auf, ihre schriftlichen und versiegelten Anerbietungen vor dem Termine an den Herrn z. Käufer abzugeben und bei deren Eröffnung im Termine zugegen zu sein. Nachgebote oder später eingehende Offerten bleiben unberücksichtigt. Der Provinzial-Steuer-Direktor. Bekanntmachung. Das auf dem Proviant-Amts-Grundstücke stehende alte Bäckerei-Gebäude soll auf dem Submissionswege an den Meistbietenden auf den Abbruch verkauft werden.

z. Triefsteig, 5. September. [Patriotisches.] Bei dem Vaterländischen Frauen-Zweig-Verein zu Meseritz sind bis jetzt zum Besten verwendeter und erkrankter Soldaten und der zurückgebliebenen Familien der ins Feld gezogenen Krieger ca. 1500 Zhr. eingegangen. Außerdem sind auch verschiedene Partien Wäsche, Verbandstoffe, Naturalien u. s. w. eingegangen, so daß bis jetzt 20 Zhr. davon nach den Zentralstellen abgehandelt werden konnten.

Fraustadt, 4. September. [Missionsfest.] Im Laufe des Sommers ist hier ein Diözesan-Missions-Verein ins Leben getreten, welcher am 30. August sein erstes Missionsfest in der hiesigen Kirche zum Kruppeln Christi feierte. Das Gotteshaus war zu diesem Behufe mit Blumen und Guirlanden geschmückt und zahlreich besetzt.

Gnesen, 6. Septbr. Eine mit zahlreichen Unterschriften versehene Adresse ist soeben auch von hier im Anschluß an die Berliner Adresse an den König abgehandelt worden. Wir heben aus derselben folgende Stelle heraus: „Auch wir vereinen uns zum Gelübde, Gut und Blut darzubringen zur Abwehr der Fremden und zur Erbringung der uns durch Natur und Geschick angezeigten Grenzen.“

Berichtliches.

Breslau, 4. September. [Siegesjubiläum. Illumination.] Eine treffende Bemerkung. Geld- und Zigarren-Sammlung. Vom Stadttheater. Fürstbischöf Dr. Förster. War am Freitag der Jubel schon ein großer gewesen, so war er dies gestern nach dem Eintreffen der Botschaft, daß Mac Mahons Heer kapitulirt und der Kaiser seinen Neuen König zu Füßen gelegt, in noch nie dagewesener Weise. Im Nu stürzten die Leute aus den Werkstätten und Comptoiren auf die Straße, sich überall freudig grüßend und die Hände schüttelnd. Die Schulen wurden geschlossen und Lehrer und Schüler eilten nach dem Palaisplatz wo der ehrene Mund der Kanonen zu den erlungenen Erfolgen sein Ja und Amen dröhnte.

Einen großartigen, für jeden Deutschen erhebenden Anblick bot am 20. August die im New-Yorker Hafen liegende deutsche Handelsflotte. Zu Ehren der deutschen Siege bei Metz hatten die neun Dampfer und etwa 40 Gesehiffe ihren Fahschmuck angelegt und ließen von den Mastspitzen bis auf das Deck herab ihre fast unabligen Flaggen, Wimpel und Fahnen prägen; eine Demonstration, die allgemeines Aufsehen erregte und wohl geeignet war, der Amerikaner Sympathie für Deutschland zu erhöhen, wie der deutschen Tricolore die ihr gehörende Achtung zu gewinnen.

Aus Tripolis schreibt Heinrich Freiherr v. Walsen, der bekannte Afrikareisende, der „Allg. Ztg.“: „Ich lese in den Zeitungen von den schändlichen Grausamkeiten, welche die Turken an gefangenen und verurtheilten Deutschen begehen. Darüber wundere ich mich gar nicht. Die Turken bestehn zum großen Theil aus Arabern, und die Araber sind das grauamste Volk Nordafrikas. Im babylonischen Feldzug von 1857 wurden den gefangenen Franzosen von den babylonischen Weibern die Glieder stückweise abgerissen, den Verwundeten die Augen ausgehoben, Ohren und Nasen abgeschnitten. Wohl aber muß es jedes menschliche Herz mit Entschiedenheit erfallen, daß die Franzosen, die sich die „stillsirre Nation“ nennen solche Bluthatenschaften, deren wilde Instinkte sie wohl kennen, in einem Kriege gegen ein stillsirtres Volk gebrauchen und gegen uns Deutsche hegen. In der That der Tag der Rache schint auch hier nicht fern zu sein.“

Es wird folgende Anekdote als verbärt erzählt: Als der Bursche, der zuerst bei der Siegesfeier am 3. d. M. die Statue Friedrichs des Großen zur Ausschmückung erklüftet hatte, der Schulerlehrling Barnick, zur Königin gerufen wurde und die bereits erwähnten Geschenke in Empfang nahm, reichte ihm die Königin auch ihre Hand. Verlegen hielt der Bursche die seine zurück und sagte dann: „Aee Majestät, das geht nicht.“ — „Warum denn nicht, mein Sohn?“ — „Ne, der alle Feig ist zu dreck!“ — Seit 1818 war der Berliner Schulerjunge eine mythische Gestalt geworden. Barnick ist Berliner Schulerjunge redovivus. Man sagte gern, als die Nachricht bekannt wurde, daß dem Kaiser Napoleon „Wilhelmshöhe“ zum Aufenthalt angewiesen sei: „Napoleons Erniedrigung ist Wilhelms — Höhe.“

Beantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wafner in Wofen. Handels-Register. In unser Prokuren-Register ist unter Nr. 130 die von dem Kaufmann Leopold Goldberger zu Wofen für sein in Wofen unter der Firma Leopold Goldberger — Nr. 106 des Firmen-Registers — bestehendes Handelsgeschäft seinem Sohne Julian Goldberger hieselbst ertheilte Procura zufolge Verfügung vom 1. September d. J. heute eingetragen. Wofen, den 2. September 1870. Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung. Dienstag den 13. d. M., Vormittags 10 Uhr, in unserem Bureau anstehenden Termine abgeben, woselbst auch die einschlagenden Bedingungen zur Einsicht offen liegen. Wofen, den 5. September 1870. Königliches Proviant-Amt.



Table with 6 columns: Datum, Stunde, Barometer, Therm., Wind, Wolkenform. Data for 6 Sept. and 7 Sept.

Eisenbahn-Fahrplan.

Table with 2 main sections: Richtung Stargard-Breslau and Richtung Breslau-Stargard. Columns for Anknunft and Abgang with times.

Neueste Depeschen.

Brüssel, 7. Sept. Die Kapitulation von Sedan zwischen Moltke und Wimpffen bestimmt, daß alle Generale, Offiziere...

80 Ki nach Dual, pro 2000 Pfd. per diesen Monat 7 1/2 bz., Sept.-Okt. do., Okt.-Nov. 7 1/2 - 7 3/4 bz., Nov.-Dez. 7 1/2 - 7 3/4 bz., 1871 Jan.-Febr. 7 1/2 bz. - Roggen loco pr. 2000 Pfd. 50 1/2 - 54 Ri. bz. per diesen Monat 52 - 51 1/2 bz., Sept.-Okt. do., Okt.-Nov. 52 1/2 - 51 1/2 bz., Nov.-Dez. do. - Gerste loco pr. 1750 Pfd. 33 - 45 Ri nach Dual. Hafer loco pr. 1200 Pfd. 22 - 29 Ri nach Dual, 24 - 27 1/2 bz., per diesen Monat 27 1/2 Ri. bz., Sept.-Okt. do., Okt.-Nov. do., Nov.-Dez. 27 1/2 - 27 1/2 bz. - Erbsen per 2250 Pfd. Kochwaare 51 66 Ri nach Dual Buttermaare 43 - 48 Ri nach Dual - Leinöl loco 11 1/2 Ri. Rübböl loco pr. 100 Pfd. ohne Faß 16 1/2 Ri, per diesen Monat 13 1/2 Ri. bz., Sept.-Okt. 13 1/2 - 13 1/2 Ri. bz., Okt.-Nov. 13 1/2 - 13 1/2 Ri. bz., Nov.-Dez. 13 1/2 - 13 1/2 Ri. bz., Deo.-Jan. 13 1/2 - 13 1/2 Ri. bz., - Petroleum raffin. (Standard white) pr. Cir mit Faß: loco 7 1/2 Ri. B. per diesen Monat 7 1/2 - 7 1/2 Ri. bz., Sept.-Okt. do., Okt.-Nov. 7 1/2 - 7 1/2 Ri. bz., Nov.-Dez. 7 1/2 - 7 1/2 Ri. bz., - Spiritus pr. 8000%, loco ohne Faß 17 1/2 - 16 1/2 Ri. bz., ab Speiqer 17 1/2 Ri. bz., loco mit Faß -, per diesen Monat 16 1/2 - 16 1/2 Ri. bz. u. B. 16 1/2 G., Okt. 100 Liter à 100% = 10,000%, mit Faß 17 Ri. 18 - 10 - 12 Sgr. bz., Okt.-Nov. 16 Ri. 20 - 15 Sgr. bz., Nov.-Dez. 16 Ri. 12 - 10 - 12 Sgr. bz., Deo.-Jan. do. April-Mai 17 Ri. 17 Ri. bz., - Wehl Weizenmehl Nr. 0 5 1/2 - 5 1/2 Ri. Nr. 0 u. 1 5 1/2 - 4 1/2 Ri., Roggenmehl Nr. 0 4 1/2 - 3 1/2 Ri., Nr. 0 u. 1 3 1/2 - 3 1/2 Ri. pro Cir. unversch. epl. Sack. - Roggenmehl Nr. 0 u. 1 pro Cir. unversch. inkl. Sack; per diesen Monat 3 Ri. 26 1/2 - 26 Sgr. bz., S. vt. Okt. 3 Ri. 23 1/2 - 23 Sgr. bz., Okt.-Nov. 3 Ri. 22 - 21 1/2 Sgr. bz., Nov.-Dez. 3 Ri. 21 1/2 - 21 1/2 Sgr. bz.

Stettin, 6. Sept. [Amtlicher Bericht.] Wetter: schön. + 10° R. Barometer: 28.3. Wind: SW. - Weizen feiner p. 2125 Pfd. loco bunter und gelber 71 - 77 Ri. bz., 83 1/2 Pfd. gelber per Sept.-Okt. 76 1/2 - 77 1/2 Ri. bz., 7 G. Okt.-Nov. 77 B., Frühjahr pr. 2000 Pfd. 74 1/2 - 74 Ri. B. u. G. - Roggen etwas feiner, p. 2000 Pfd. loco alter 49 - 51 Ri., neuer 51 - 52 Ri. pr. Sept.-Okt. 50 1/2 - 50 1/2 Ri. bz., Okt.-Nov. 51 1/2 - 51 Ri. bz., Frühjahr 52 Ri. u. B. - Gerste ohne Umach. - Hafer matt, pr. 1300 Pfd. loco 27 - 29 Ri., 47 1/2 Pfd. pr. Sept.-Okt. 27 Ri. u. G. - Erbsen ohne Handel. - Wintererbsen pr. 1800 Pfd. loco 92 - 102 Ri., Sept.-Okt. 104 1/2 - 104 Ri. B. - Rübböl feiner, loco 13 1/2 Ri. u. B. pr. Sept. 13 1/2 Ri. B. Sept.-Okt. 13 1/2 Ri. B. u. G. - Spiritus niedriger bezahlt, loco ohne Faß 16 1/2 Ri. nom., pr. Sept. 16 1/2 Ri. bz., Okt. 17 1/2 Ri. bz., Frühjahr 17 1/2 Ri. B. - Angemeldet: 200 B. Roggen, 100 B. Rüben, 50 Ri. Hafer, 10,000 D. Spiritus. - Regulirungspreise: Weizen 77 Ri. Roggen 50 1/2 Ri., Hafer 29 Ri., Rübböl 13 1/2 Ri., Spiritus 16 1/2 Ri. Petroleum, loco Kleinigkeiten 8 Ri. bz. u. B., Sept.-Okt. 7 1/2 Ri. B. (DM. 3)

Breslau, 6. Sept. [Amtlicher Produkten-Börsenbericht.] Roggen (p. 2000 Pfd.) feiner, abgel. Rgld. 45 bz., pr. Sept. u. Sept.-Okt. 46 - 47 Ri. bz., Okt.-Nov. 47 1/2 - 47 Ri. bz., Nov.-Dez. 48 1/2 - 48 Ri. B. 18.1 April Mai 48 1/2 Ri. u. G. - Weizen pr. Sept. 72 B. - Gerste pr. Sept. 44 B. - Hafer pr. Sept. 43 B. - Kaps pr. Sept. 112 G. - Rübböl wenig verändert, loco 13 1/2 - 13 1/2 Ri. pr. Sept.-Okt. 13 1/2 Ri. B., Okt.-Nov. 13 1/2 Ri. B., Nov.-Dez. 13 1/2 Ri. B. - Kaputuchen feiner, pro Cir. 67 - 70 Sgr. - Leinöl loco feiner, pro Cir. 86 - 88 Sgr. - Spiritus wenig verändert, loco 16 1/2 Ri. u. B., 15 1/2 G., pr. Sept. 16 Ri. u. B., Sept.-Okt. 16 1/2 Ri. B., Okt.-Nov. 16 1/2 Ri. B., Nov.-Dez. 5 B. Die Börsen-Kommission.

Table with 3 columns: Weizen weißer, gelber, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen. Prices for fine and medium grades.

Bromberg, 6. Sept. Wind NW. Bitterung: klar. Mittag 18°. - Weizen 122 1/2 Pfd. 65 - 67 Thlr. 25 - 125 Pfd. 18 - 70 Thlr. pr. 2125 Pfd. Bollgewicht. - Roggen 120 - 125 Pfd. 44 - 46 Thlr. pr. 2000 Pfd. Bollgewicht. - Gerste 33 - 35 Thlr. pr. 1875 Pfd. - Erbsen ohne Handel. - Rüben und Kaps 86 - 90 Thlr. pr. 1875 Pfd. - Spiritus ohne Handel. (Bromb. Btg)

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 6. Sept. 1870 Vormittags 8 Uhr, 1 Fuß 4 Zoll. 7. 1. 4.

Körse zu Posen

am 7. Septbr. 1870.

Fonds. Posener 4%, neue Pfandbriefe 81 1/2 B., do. Rentenbriefe 82 1/2 B., do. 5% Kreisobl. 90 B., poln. Banknoten 74 G., Rumänische 7 1/2 G. Eisenbahn Oblig. - Nordd. 6% Bundesanleihe 91 1/2 G. [Amtlicher Bericht.] Roggen [p. 25 pr. Scheffel = 2000 Pfd.] pr. Sept. 47 1/2, Sept.-Okt. 48 1/2, Herbst 48, Okt.-Nov. 47 1/2, Nov.-Dez. 48 1/2. Spiritus [p. 100 Quart = 8000%, Kralles] [mit Faß] pr. Sept. 15 1/2, Okt. 15, Nov. 14 1/2, Dec. 14 1/2, April-Mai im Verbande 16.

Produkten-Börse.

Berlin, 6. Septbr. Wind: SEW. Barometer: 27.0. Thermometer: 20°. Bitterung: schön. - In entschiedenem Kontrast zu gestern nahm die Stimmung für Roggen heute eine prononcirt flauere Färbung an. Es scheint, als hätten die flauen auswärtigen Berichte heute ihren Einfluß wieder erlangt. Loko war der Handel ruhig, nur seine Qualität wurde beachtet. Gefündigt 16,000 Ctr. Rindungspreis 51 1/2 Ri. - Roggenmehl milder. - Weizen etwas billiger erlassen. - Hafer loco mit mehr Kaufluft. Termine matt. Gefündigt 3000 Ctr. Rindungspreis 27 1/2 Ri. - Rübböl dauernd recht fest und Frühlieferung neuerdings ein wenig besser bezahlt. - Petroleum, gefündigt 10.0 Ctr. Rindungspreis 7 1/2 Ri. - Spiritus sehr flau; überwiegendes Angebot fand nur unter erheblichem Preisdruck Käufer. - Weizen loco pr. 2100 Pfd. 70 -

Berlin, 6. September. Die Kurse waren auf die neuesten Pariser Nachrichten und die fremden Notirungen auf spekulativem Gebiete niedriger, die Haltung aber fester, da einige Kaufluft vorhanden war, und das Geschäft sich etwas, besonders in Lombarden, Kredit, Aktien und Staatsrenten. Eisenbahnen waren etwas niedriger und still. In Banken wurde sehr viel gehandelt, die Haltung war matter. Inländische und deutsche Fonds waren sehr still, österreichische zum Theil niedriger. - West-Kiew 70 G. D. - Wechsel matt, das Geschäft unbedeutend.

Fonds- u. Aktienbörsen.

Berlin, 6. September 1870.

Table with 2 columns: Name of bond or stock, Price. Includes Prussian, State, and various bank bonds.

Ausländische Fonds.

Table with 2 columns: Name of foreign bond, Price. Includes Italian, Spanish, and other international bonds.

Bank- und Kredits-Aktien und Antheilscheine.

Table with 2 columns: Name of bank or credit institution, Price. Includes various German banks.

Prioritäts-Obligationen.

Table with 2 columns: Name of priority obligation, Price. Includes various railway and industrial bonds.

Rudrort-Gesellschaft.

Table with 2 columns: Name of Rudrort-Gesellschaft stock, Price. Includes various shares of the company.

Eisenbahn-Aktien.

Table with 2 columns: Name of railway stock, Price. Includes various railway companies.

Gold, Silber und Papiergeld.

Table with 2 columns: Name of gold, silver, or paper money, Price. Includes various currencies and exchange rates.